



Sammlung Theaterzettel

Jenufa

Fuchs, Tilo

1970-01-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neuer Pfalabar Ludwigshafen

Gastspiel: Nationaltheater Mannheim

Jenufa

Oper in drei Akten von Gabriele Preiss

Deutsch von Max Brod

Musik von Leoš Janáček

Musikalische Leitung

Inszenierung

Sünnenbild

Kostüme

Chöre

Tilo Fuchs
Wolfgang Blum
Irmgard Weiher
Lieselotte Klein
Ernst Momber

Personen:

Die alte Buryja

Laca Klemen

Stewa Buryja

Die Küsterin

Jenufa, ihre Ziehtochter

Altgesell

Jeno

Barena

Dorfrichter

Seine Frau

Karolka, beider Tochter

Eine Magd

Stiefbrüder

Buda Kaminiers (winn)

Ilse Köhler
Wilfried Badorek
Genndro De Sica
~~Elisabeth Schreiner~~
Eva-Maria Molnar
Robert Lauhöfer
Elisabeth Bähr
Hannelore Birkner
Erich Syri
Aurelia Schwenniger
Elisabeth Haas
Edith Jaeger

Regie-Assistenz: Günther Klötz

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Hertha Schmidt

Technische Gesamtleitung: Werner Lorenz

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Günther Lehr
und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt

Aufführungsrechte: Universal Edition A. G., Wien

Pause nach dem 2. Akt

Ende 22.30 Uhr

INHALTSANGABE

1. Akt: Vor einer einsamen Mühle in den Bergen. Jenufa ist sehr unruhig. Wenn ihr Geliebter Stewa bei der Musterrung genommen wird, dann kann aus ihrer Hochzeit nichts werden, und sie wird uneheliche Mutter! Aber Stewa hat Glück gehabt, er ist freigekommen. Vom Hintergrund ist schon der Gesang der Rekruten zu hören, mit denen er naht. Laca, sein Stiefbruder, versucht, sich Jenufa zu nähern, aber sie will nichts von ihm wissen. Liebe und Eifersucht streiten sich in ihm. Stewa erscheint, völlig betrunken wie schon oft, prahlend und verwenderisch im Geldausgeben. Die Küsterin sieht alles mit an. Sie ist streng; erst nach einem Probejahr darf er nun Jenufa heiraten. Die beiden bleiben allein. Jenufa dringt beschwörend in ihn, sie nicht im Stich zu lassen; aber er tut alles leichtmütig ab. Als die Küsterin ihn ins Bett geschickt hat, nähert sich Laca von neuem, sein Glück zu probieren. Als er nochmals auf schroffe Ablehnung stößt, fährt er Jenufa mit seinem frisch geschliffenen

Montag, 5. Januar 1970, 20.00 Uhr, Sondergruppe II

Mittwoch, 14. Januar 1970, 20.00 Uhr, Gruppe II

Messer ins Gesicht; weiß er doch, daß nur ihre „apfelglatten Wangen“ es Stewa angetan haben. Dann stürzt er voller Reue davon.

2. Akt: Slowakische Bauernstube. 6 Monate später.

Jenufa hat bei der Küsterin ihren Sohn geboren. Diese, eine stolze Frau, will den Vater Stewa zur Ehe nötigen. Aber Stewa will nicht mehr; er hat sich inzwischen mit Karolka, der Tochter des Richters, verlobt. Laca kommt. Er fragt aufrichtig nach Jenufa und hört von dem Kind; doch sagt die Küsterin ihm, das Kind sei tot. Später tötet sie das Kind wirklich und erzählt der erwachenden Jenufa, während ihres zweitägigen Fiebers sei das Kind gestorben. Auch von Stewas Verlobung erzählt sie ihr und legt ihr nahe, den treuen Laca zu nehmen. Tief enttäuscht stimmt Jenufa leise zu.

3. Akt: Wie 2. Akt. Zwei Monate später.

Die Gäste zur Hochzeit Jenufas mit Laca sind da. Laca hat auch Stewa und Karolka eingeladen, die auch beide erscheinen. Schon kniet das Brautpaar vor der alten Buryja und dann vor der Küsterin, um den Segen zu empfangen, als von draußen Lärm kommt: im Mühlgraben hat man ein totes Knäblein gefunden. Jenufa schreit auf. An Häubchen und Wickelband erkennt sie bald ihr eigenes Kind. Das Volk will die unnatürliche Mutter steinigen. Da nimmt die Küsterin mutig ihre Tat auf sich; sie hat Jenufa vor der Schande retten wollen. Jenufa gibt jetzt Laca frei; aber treu steht er zu ihr. Da spürt sie echte Liebe. Karolka aber ist von Stewa zurückgetreten. Das Gute hat am Ende gesiegt.





Erfolg haben

So stellte sich das Thomas mit 9 Jahren vor.

Heute aber ist er mit 27 einer der jüngsten Fachleute seiner Branche. Er hat Erfolg! Auch in finanziellen Dingen.

Beim Thema »Geldanlage« kommt er natürlich zu uns, denn er weiß: Ob prämiengünstigt gespart oder Geld in Wertpapieren und Investmentzertifikaten angelegt wird. In diesen Gelddingen ist die Sparkasse Spezialist.

Auch für Sie

Wenn's um Geld geht ...

Stadt-Sparkasse  Ludwigshafen a. Rh.
Zweigstellen in allen Stadtteilen